

Herma Niemann

Windhausen / Gittelde. Die beiden DRK-Kindertagesstätten in Windhausen und Gittelde feierten in diesen Tagen ihr 50-jähriges Bestehen. Wimpelketten hingen in den Außenbereichen der beiden Kitas, Stehtische wurde aufgestellt, und eine liebevolle Dekoration rundete das Bild ab. In Windhausen gab es für die Kinder eine Hüpfburg, und in Gittelde war es ein Kettenkarussell, das allerdings nicht nur die Kinder, sondern zuvor auch die Kita-Mitarbeiterinnen erfreute. Alles liebevoll hergerichtet also - und das scheint den beiden DRK-Kindergartenteams nicht nur anlässlich ihrer Jubiläen, sondern auch in ihrer täglichen Arbeit sehr wichtig zu sein.

Das war unter anderem auch bei der Ansprache von der Leiterin der Kita Windhausen, Yvonne Harenberg, zu spüren, die stellenweise sehr gerührt und auch den Tränen nah war. Sie dankte dem DRK-Ortsverein, wie auch den jetzigen und ehemaligen Kollegen für die Unterstützung. Sie selbst sei zwar erst 15 Jahre dort, aber über 30 Jahre lang hätten die Kita mit Petra Mühle und Renate Sander sehr engagierte Frauen gehabt, die so viel Spaß an ihrem Beruf hatten. „Streit, Weinen, Lachen, Konflikte lösen und Lernen, das sind die Dinge, die das tägliche Berufsleben ausmachen“, so Harenberg, die immer ein engagiertes Team zur Seite gehabt habe.

Zwei Kindergärten - zweimal 50 Jahre

Die beiden DRK-Kindertagesstätten in Windhausen und Gittelde feierten 50-jähriges Bestehen.



Das Team des DRK-Kindergartens Gittelde mit ihrer Leiterin Vanessa Wiese (rechts).

HERMA NIEMANN/FMN

In Windhausen zuerst als Spielkreis und dann erst Kita

Der Fachbereichsleiter Familie und Soziales, Stefan Mantel, sagte in Vertretung für den neuen Bürgermeister der Gemeinde Bad Grund, dass die Kita zunächst ab 1974 ein Spielkreis, und ab 1. Januar 1998 in die Trägerschaft des DRK als Kindergarten übergegangen sei.

Neben anderen Vertretern von Vereinen, überbrachte auch Sabine Pisowotzki vom Kirchenvorstand ein Grußwort. Sie lobte die erfolgreiche Arbeit mit den Kleinsten, die die Wichtigsten überhaupt seien.

Streit, Weinen,
Lachen, Konflikte lösen
und Lernen,
das sind die Dinge,
die das tägliche
Berufsleben
ausmachen.

Yvonne Harenberg,

Leiterin des DRK-Kindergartens in Windhausen, über die tägliche Arbeit



Michelle Schleuchardt, Kitaleiterin Yvonne Harenberg, Claudia Münx und Anchalín Ballhause (von links).

HERMA NIEMANN/FMN

Silke Müller, die Vizepräsidentin des DRK-Kreisverbandes Osterode-Goslar, sei erfüllt mit Stolz, dass seit 1998 die Trägerschaft an den DRK übergegangen sei. „Die pädagogische Arbeit der Mitarbeiter fördert hier die ganzheitliche Entwicklung der Kinder, die erwerben einen Rucksack voller Selbstvertrauen und Sozialkompetenzen“, so Müller. Petra de Vries, Vorsitzende des DRK-Ortsvereins, betonte, dass hier viele Kinder auf ihrem Weg begleitet wurde.

Neben vielen anderen Geschenken hatte auch Jörg Stockhusen (Fi-

lialbereichsleiter Sparkasse Osterode) einen symbolischen Scheck dabei. Die Sparkasse stiftete 400 Euro für die Anschaffung von zwei Swingrollern. Geld für Spielzeuge gab es auch vom Förderverein. Die Vorsitzende, Sandra Reinecke, dankte für die Fürsorge, die Geduld und das Herzblut des Kita-Teams.

Bei der Feier im DRK-Kindergarten Gittelde musste ebenso die Leiterin, Vanessa Wiese, hier und da mit Tränen ringen. „Seit 50 Jahren sind wir nicht nur ein Ort der Betreuung, sondern ein Zuhause für Kinder, Eltern und Mitarbeiter. Wir

haben zusammen gelacht, gelernt, geweint und uns unterstützt - eine wahre Gemeinschaft, die Generationen geprägt hat“, sagte Wiese zur Begrüßung. Der Erfolg der Arbeit beruhe auf der harten Arbeit, Hingabe und Leidenschaft des Teams, denn das Team setze sich jeden Tag aufs Neue für das Wohl der Kinder ein. „Die Kinder sind die eigentlichen Stars dieser Einrichtung. Ihr Lachen, ihre Neugierde und ihre unermüdliche Energie sind die wahren Essenzen dessen, was unsere Kindertagesstätte ausmacht“, so Wiese.

Vielleicht lebenslange Freundschaften geschlossen

Und Klemm ergänzte: „Kinder treffen auf andere Kinder, wie aber auch die Eltern auf andere Eltern. Hier entstehen Freundschaften, die vielleicht ein Leben lang halten“.

Wiese dankte auch noch den Sponsoren, Unterstützern und Helfern sowie dem Förderverein. An dem Tag überreichte Silke Marsch einen symbolischen Scheck von der Stiftung der Sparkasse Osterode über 1.000 Euro, das Geld soll für die Anschaffung einer Tampenschaukel verwendet werden. „Ein Team ist nur so gut wie die Leitung, und die Leitung ist nur so gut wie das Team - und das leben Sie hier“, sagte die pädagogische Fachberatung, Sabine Winter. Im Anschluss wurde gemeinsam gefeiert, mit Essen und Trinken. Für die Kinder stand ein Kettenkarussell bereit.